

**Anmeldung
bis
01.07.17:**

Mit dem beiliegenden Anmeldebogen per Post an:
Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen, Lehrstuhl für
Kirchenrecht, Religionsrecht und kirchliche Rechtsgeschichte
Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt am Main
oder per Mail an kirchenrecht@sankt-georgen.de

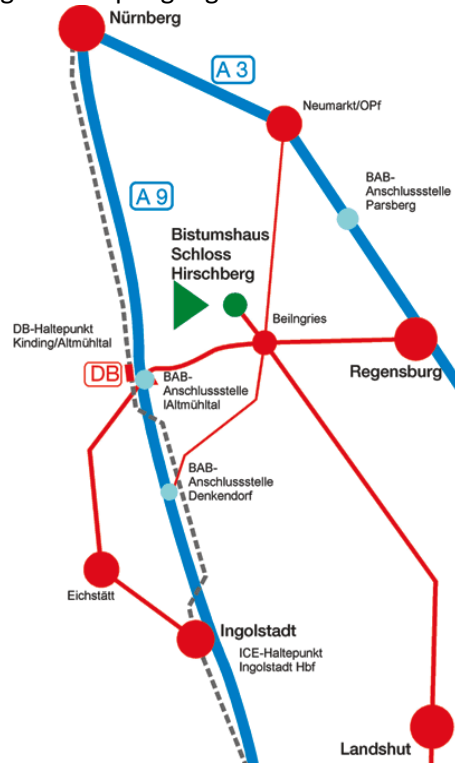
Tagungsort:

Bistumshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 – 92339 Beilngries
Telefon: 08461/64210
Fax: 08461/642114
www.bistumshaus-hirschberg.de

Kosten:

Tagungsgebühr: 50 €
Übernachtung und Verpflegung: 150 €

Anreise:



Ein Shuttle-Service von und zum DB-Haltepunkt
Kinding/Altmühltal wird zu festen Zeiten eingerichtet.



Philosophisch – Theologische Hochschule
Sankt Georgen / Frankfurt am Main
Lehrstuhl für Kirchenrecht, Religionsrecht
und kirchliche Rechtsgeschichte

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Katholisch-Theologische Fakultät
Seminar für Kirchenrecht, Kirchliche
Rechtsgeschichte und Staatskirchenrecht



Wissenschaftliche Fachtagung

**Ius semper reformandum -
Reformvorschläge aus der
Kirchenrechtswissenschaft**

Das Kirchenrecht ist kein unveränderbarer monolithischer Block, sondern stets ein Ius semper reformandum. P. Franziskus hat wie seine Vorgänger Johannes Paul II. und Benedikt XVI. in seinem Pontifikat schon zahlreiche Gesetzesänderungen auf den Weg gebracht. Der Codex Iuris Canonici von 1983 sowie der Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium von 1990 wurden seit ihrer Promulgation an verschiedenen Stellen geändert oder ergänzt. Die Kirchenrechtswissenschaft hat in ihrer Forschung unterschiedliche Reformvorschläge gemacht. Daher möchte diese Tagung im Sinne des sentire cum Ecclesia nicht nur deskriptiv den Ist-Stand kirchlichen Rechts de lege lata beschreiben, sondern die Frage nach möglichen Reformvorschlägen de lege ferenda in zentralen Rechtsbereichen des Verfassungs-, Verkündigungs- und Sakramentenrechts aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen.

Einladung

04. – 06.10.2017
Schloss Hirschberg
Beilngries/Altmühltal

Mittwoch, 04.10.2017

- 14.00 Uhr **Anreise – Anmeldung
Kaffee**
- 14.30 Uhr **Begrüßung und thematische Einführung**
Prof. Dr. Thomas Meckel, Frankfurt am Main
- 15.00 Uhr **Menschenwürde. Dignitatis humanae [personae] und ihre
kirchenrechtliche [Nicht-]Rezeption**
Referent: Prof. Dr. Adrian Loretan, Luzern
- 16.15 Uhr **Pause**
- 16.30 Uhr **Die neue Haltung des II. Vatikanums zu den Nichtchristen:
Was im Kirchenrecht schon umgesetzt ist und noch
umzusetzen wäre**
Referent: Prof. Dr. Dr. Burkhard Berkmann, München
- 18.00 Uhr **Abendessen**
Möglichkeit zur Begegnung im Schlosskeller

Donnerstag, 05.10.2017

- 08.15 Uhr **Frühstück**
- 09.00 Uhr **Ad intra et ad extra – Die kirchenrechtliche (Nicht-)
Rezeption von Lumen Gentium und Gaudium et Spes**
Referent: Prof. Dr. Thomas Meckel, Frankfurt am Main
- 10.15 Uhr **Stehkaffee**
- 10.45 Uhr **Zivile – kirchliche – sakramentale Ehe. Ein Reformvorschlag
zur Überwindung rechtlicher Widersprüche in der
Ehegesetzgebung**
Referentin: Prof. Dr. Sabine Demel, Regensburg
- 12.00 Uhr **Mittagessen**

- 14.30 Uhr **Nachmittagskaffee**
- 15.00 Uhr **Ehevorbereitung, Ehebegleitung und verantwortlicher
Umgang mit dem Scheitern – Ein moraltheologischer
Rückblick auf Amoris laetitia**
Referent: Prof. Dr. Franz-Josef Bormann, Tübingen
- 16.30 Uhr **Synodalität als Kennzeichen einer missionarischen Kirche –
Postulate und Desiderate aus kirchenrechtlicher
Perspektive**
Referent: Prof. P. Dr. Markus Graulich SDB, Rom
- 18.00 Uhr **Abendessen**
- 19.30 Uhr **Eucharistiefeier**
Möglichkeit zur Begegnung im Schlosskeller

Freitag, 06.10.2017

- Möglichkeit zur Eucharistiefeier**
- 08.15 Uhr **Frühstück**
- 09.00 Uhr **„Ein deutlicheres Zeugnis für das Evangelium" (Evangelii
Gaudium 121) – Kanonistische Reformvorschläge zum
Verkündigungsrecht**
Referent: Prof. Dr. Christoph Ohly, Trier
- 10.15 Uhr **Stehkaffee**
- 10.45 Uhr **Kirchenreform im Sinne und aus dem Geiste der Mission –
Was Franziskus will und was die Konzilsväter schon
vorausdachten**
Referent: Prof. Dr. Matthias Pulte, Mainz
- 12.00 Uhr **Mittagessen und Abreise**

Im Anschluss an alle Vorträge ist Raum für die Diskussion vorgesehen.